

05.2017

„Dorfverein“ jubelt über Platz fünf

TISCHTENNIS TTC Wißmar-Juniorinnen überraschen bei Deutschen Mannschaftsmeisterschaften / Männliche Jugend auf letztem Platz

BAD BLANKENBURG/GIESSEN (ne). Als Meister der Hessenligen hatten sich die männliche und weibliche Jugend des TTC Wißmar für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften (DMM) im thüringischen Bad Blankenburg qualifiziert. „Als kleiner eigenständiger Tischtennis ‚Dorfverein‘ mit 120 Mitgliedern ist es für uns ein riesiger Erfolg mit gleich zwei Mannschaften an den DMM teilnehmen zu können“, resümierte ein zufriedener Vereinsvorsitzender Steffen Kreiling.

Beide Mannschaften hatten sich als Ziel gesetzt, nicht Letzter zu werden. Da es in den meisten anderen Landesverbänden Doppelspielberechtigungen oder besonders für die DMM zusammengestellte Mannschaften gibt, ist es für die hessischen Vertretungen schwierig, im Jugendbereich – vor allem im männlichen Bereich, in dem sich Akteure aus Oberliga bis 3. Liga tummeln – ganz vorn mitzuspielen. So herrschte denn riesige Freude über den fünften Platz bei den Mädchen, während die Jungen mit dem achten und letzten Rang vorliebnehmen mussten.

Weibliche Jugend, Gruppenphase: Im ersten Spiel gegen den TTC Mülheim-Urmitz (Rheinland) setzte es für Wißmar eine 2:6-Niederlage, die Gegenzähler erspielten das Doppel Céline Kreiling/Christine Prell sowie Samira Safabakhsh im Einzel. Kreiling erlitt im Duell der Spitzenspielerinnen gegen Pfefferkorn eine unglückliche 2:3-Niederlage. Fast wäre gegen die DJK Annen (NRW) ein Sieg herausgesprungen, wenn Kreiling das Match gegen Straube hätte erfolgreich abschließen können. Die Wißmarer Spitzenspielerin unterlag jedoch 11:13 im Entscheidungssatz. Andererseits hatte Kreiling im Doppel mit Prell Glück, dass es zu einem 11:9 im fünften Satz reichte. Überraschend spielte Safabakhsh, die beide Einzel gewann, Kreiling und Prell waren zudem jeweils einmal erfolgreich. Dem späteren Deutschen Meister TV Hofstetten (Bayern) hatte man wenig entgegenzusetzen, der Ehrenzähler blieb Sophia Beil/Vivienna Morsch bei ihrer sehr kappen 2:3 Niederlage nach 2:1-Führung versagt. So landete man auf dem letzten Gruppenrang, da Annen ein zwei-

tes Unentschieden erreicht hatte.

Trostrunde: In der Endrunde der Dritt- und Viertplatzierten steigerten sich die Wißmarerinnen erheblich, am 6:4-Sieg gegen den TTV Ettlingen waren alle Spielerinnen beteiligt. Safabakhsh hätte dem Match ein früheres Ende bereiten können, sie verlor ihr zweites Einzel nach 2:1-Führung jedoch mit 2:3. Im abschließenden Platzierungsspiel kam es dann zur Begegnung mit der Spvg. Oldendorf (Niedersachsen) um Rang fünf. Kreiling/Prell kamen zu einem Doppelerfolg, der Gegner hielt bis zum 2:2-Zwischenstand mit. Dann setzten sich Kreiling (2), Prell, Safabakhsh und Morsch jedoch klar durch.

Männliche Jugend, Gruppenphase: Im ersten Spiel mussten die Wißmarer gleich gegen den späteren Titelträger TSV Bargtheide (Schleswig-Holstein) antreten, gegen den man chancenlos war. Ein unglücklicher Beginn verhinderte gegen den 1. FC Gievenback (NRW) mit Sicherheit ein besseres Ergebnis, denn beide Doppel unterlagen 2:3. Spannend bis zum letzten Ballwechsel war dann das letzte Gruppenspiel

gegen den SV Hohenstein (Sachsen-Anhalt). Die Doppel endeten ausgeglichen mit einem 3:2-Erfolg von Metsch/Geier und einer 2:3-Niederlage von Neuhof/Moritz Schreiber. Überraschend präsentierte sich dann Neuhof mit zwei Einzelsiegen, dazu kamen Punkte von Metsch und Geier. Seibert unterlag im letzten Match der Begegnung dem Hohensteiner Wiese mit 2:3, aber auch so langte es dank des besseren Satzverhältnisses zu Gruppenrang drei.

Trostrunde: Unglücklich verlief der Start in die Platzierungsrunde für die Wißmarer Jungen. Gegen den MTV Jever führte man 3:2, zog letztlich aber mit 4:6 den Kürzeren. Im Platzierungsspiel um Rang sieben und acht kam es dann zur Revanche mit dem SV Hohenstein, dem man in der Vorrunde ein Unentschieden abgerungen hatte. Die 2:1-Führung im Auftaktdoppel reichte Metsch/Geier nicht zum Sieg, man unterlag noch unglücklich mit 12:14 und 8:11. Dann lief nur noch wenig bei den Wißmarern, lediglich Metsch und Geier konnten ein Einzel gewinnen.